



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung
10.11.2008

Bundesliga – Ragger schlägt die Nummer 13 der Welt

Markus Ragger, Österreichs Nummer 1 für die kommenden Donnerstag in Dresden stattfindende Schach-Olympiade, stellt beim Bundesliga Auftakt in St. Veit an der Glan alles in den Schatten. Ragger schlägt mit Movsesian die Nummer 13 der Weltrangliste sehenswert und führt Maria Saal mit einem 4:2 gegen Titelfavorit Husek Wien an die Tabellenspitze.

Rechtzeitig vor dem Auftakt der Schach-Olympiade scheint Markus Ragger nach seinem Zivildienstjahr wieder in Hochform. Im Schlager der 3. Runde beim Bundesliga-Auftakt in St. Veit/Glan zwischen Maria Saal und Husek gehen die Kärntner als klarer Außenseiter ins Rennen, schlagen die Wiener doch zuvor Ansfelden mit 5:1 und Holz Dohr, den Co-Favoriten aus der Steiermark ebenfalls klar mit 4:2.

Doch Markus Ragger und Dusko Pavasovic stoppen den Favoriten und liefern gegen die beiden nominell stärksten Spieler der Liga die ganz große Sensation. Ragger bringt Sergej Movsesian mit einem sehenswerten Qualitätsoffer in große Nöte, die selbst die Nummer 13 der Welt in einer langen Partie nicht mehr lösen konnte. Teamkollege Pavasovic will da nicht nachstehen und legt gegen Hikaru Nakamura eine blitzsaubere Partie hin. Am Ende stehen die beiden 2700-er mit leeren Händen da und Husek Wien mit einer klaren Niederlage, da auch die hinteren Bretter gegen die kompakten Kärntner zur zu Remisen kommen. Dank eines weiteren 4:2 gegen Jenbach und einem 3:3 gegen Holz Dohr steht Maria Saal nach drei Runden an der Spitze.

Die beiden steirischen Teams, Holz Dohr und Styria Kleine Zeitung Graz, starten eher Verhalten in die neue Saison. Styria gewinnt zum Auftakt mit Siegen von Eva Moser und Zoltan Ribli gegen Wulkaprodersdorf mit 3,5:2,5. Zufrieden wird man auch mit dem 3:3 gegen Hohenems sein, wobei Stefan Hatzl eine Niederlage von Moser ausgleichen kann. In der 3. Runde folgt aber eine unnötige knappe Niederlage gegen Pamhagen. Taktisch unklug werden die Weiß Partien zu rasch Remis gegeben und die Schwarzspieler im Regen stehen gelassen. Hatzl wird Opfer des gegnerischen Drucks.

Mehr erwartet wird sich Sponsor und Organisator Alexander Dohr von seiner Truppe zum Auftakt haben. Gleich in der 1. Runde kommt es gegen Maria Saal nicht zur Revanche für den Stolperstein des Vorjahres, der den heiß ersehnten Titel im letzten Moment noch verhindert hat. Die Kärntner sind erneut kompakt, mehr als zu einem 3:3 reicht es nicht. Im Schlager gegen Husek Wien setzt es dann mit Niederlagen von Alexander Beliavsky und Anthony Kosten ein 2:4, wobei das gegen die mit Topspielern gespickten Wiener schon passieren kann. Versöhnlich endet das Wochenende mit einem 3,5:2,5 Sieg gegen Meister Baden. Anthony Kosten wird zum Matchwinner für einen Sieg, den das Team im Vorjahr dringender gebraucht hätte.

Hoch ist erneut die Ausländerquote. Insgesamt kommen nur 28 Österreicher/innen zum Einsatz, erfreulicherweise mit Eva Moser und Anna-Christina Kopinits zwei Damen vom

Nationalteam. Den ohnehin niedrigen Schnitt verdankt die Liga Union Ansfelden, das mit einer reinen Österreicher Mannschaft spielt und sich vom Start weg mit dem Abstieg abgefunden hat. Husek, Pamhagen und Holz Dohr hatten jeweils gar nur mehr einen Einheimischen im Aufgebot.

Das Internet-Duo Siegfried Posch und Karl Theyn lieferte alle Partien via Internet live in die Wohnzimmer der Schachfans und damit die Sensation von Nationalheld Markus Ragger.

Ergebnisse

1. Runde am 07.11.2008 um 16.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Holz Dohr	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	3	:	3
2	Husek Wien	Union Ansfelden	5	:	1
3	SK Advisory Invest Baden	ASVÖ Pamhagen	2	:	4
4	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	SK Hohenems	2	:	4
5	Styria Graz	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3½	:	2½
6	SK Absam	Sparkasse Jenbach	2½	:	3½
2. Runde am 08.11.2008 um 14.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	Sparkasse Jenbach	4	:	2
2	ASVÖ Wulkaprodersdorf	SK Absam	2½	:	3½
3	SK Hohenems	Styria Graz	3	:	3
4	ASVÖ Pamhagen	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	3	:	3
5	Union Ansfelden	SK Advisory Invest Baden	½	:	5½
6	Holz Dohr	Husek Wien	2	:	4
3. Runde am 09.11.2008 um 10.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Husek Wien	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	2	:	4
2	SK Advisory Invest Baden	Holz Dohr	2½	:	3½
3	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	Union Ansfelden	4	:	2
4	Styria Graz	ASVÖ Pamhagen	2½	:	3½
5	SK Absam	SK Hohenems	3½	:	2½
6	Sparkasse Jenbach	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3	:	3

Tabelle nach der 3. Runde

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	3	2	1	0	11,0	7
2	Husek Wien	3	2	0	1	11,0	6
3	ASVÖ Pamhagen	3	2	1	0	10,5	7
4	SK Advisory Invest Baden	3	1	0	2	10,0	3
5	SK Absam	3	2	0	1	9,5	6
6	SK Hohenems	3	1	1	1	9,5	4
7	Styria Graz	3	1	1	1	9,0	4
8	SK ASVÖ Raika St.Veit/Gl.	3	1	1	1	9,0	4
9	Sparkasse Jenbach	3	1	1	1	8,5	4
10	Holz Dohr	3	1	1	1	8,5	4
11	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3	0	1	2	8,0	1
12	Union Ansfelden	3	0	0	3	3,5	0

Kreis Graz – Schachfreunde gewinnen Titelduell gegen Straßenbahn

Mit einer Überraschung endete das Duell der beiden Tabellenführer in der Stadtliga. Obwohl die Straßenbahner 5 Bundesliga-Spieler aufgeboten hatten und elomäßig im Schnitt jeweils ca. 100 Elo-Punkte mehr aufwiesen.

Trotzdem musste sich der Favorit nach vorheriger Kampfansage und nach spannenden Kämpfen klar 3:5 geschlagen geben. Matchwinner für die Schachfreunde war der erst 10-jährige Martin Huber, der auf Brett 8 eine sehr schlecht stehende Partie unerschrocken weiterspielte und seinen doch fast 300 Elo-Punkte stärkeren Gegner mit einem „Mattschmäh“ noch den ganzen Punkt wegnehmen konnte. Weitere Siege für die Schachfreunde erreichten Stefan Schrey und Kiaras Pretterhofer, für die Straßenbahn konnte nur der slowenische Legionär Robert Supancic einen Sieg erspielen. Mit diesem Sieg nahmen die Schachfreunde nun auch die größte Hürde auf dem Weg zum sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga. Angesichts der deutlich leichteren Auslosung und des überragenden Jugendspielers Martin Huber sind die Schachfreunde nun mindestens 9:1 Favoriten. Straßenbahn hingegen wird mit Austria und Styria um die Plätze 2 bis 4 kämpfen und ansonsten auf ein Schachwunder hoffen müssen.

Wenig Trost wird Straßenbahn auch die Tabellenführung in der 1. und 2. Klasse spenden, in der 3. Klasse führt die Spielgemeinschaft Lieboch/GKB-Url.

Stadtliga - Ergebnisse der 5. Runde

Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Schachfreunde Graz	Strassenbahn Graz	5	:	3
2	SC In2games.net	Gratkorn	3½	:	4½
3	Postsportverein Graz	Esv Austria Graz	2½	:	5½
4	Spg. Lieboch/Gkb-Url	Schachgesellschaft Graz	4	:	4
5	Graz-Eggenberg	Styria Graz	3	:	5
6	Grazer Uhrturm	Deutschfeistritz	5½	:	2½

Stadtliga - Stand nach der 5. Runde

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Schachfreunde Graz	5	4	1	0	27,5	9
2	Strassenbahn Graz	5	3	0	2	25,5	6
3	Styria Graz	5	4	0	1	25,0	8
4	Esv Austria Graz	5	4	1	0	24,5	9
5	Grazer Uhrturm	5	3	1	1	20,5	7
6	Spg. Lieboch/Gkb-Url	5	1	2	2	19,0	4
7	SC In2games.net	5	1	1	3	18,5	3
8	Deutschfeistritz	5	1	1	3	17,0	3
9	Postsportverein Graz	5	1	1	3	17,0	3
10	Gratkorn	5	2	0	3	16,5	4
11	Schachgesellschaft Graz	5	0	2	3	15,0	2
12	Graz-Eggenberg	5	1	0	4	14,0	2

Termine

Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für diese und andere Turniere in der Steiermark siehe www.chess.at/styria unter Termine.